

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West



VERLOSUNG

Quiz zum Weltwassertag

Am 22. März findet der Weltwassertag unter dem Thema Wasser für Frieden statt. Er macht darauf aufmerksam, dass rund 2,2 Milliarden Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser leben. Wie gut kennen Sie sich mit Wasser aus? Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie eine Trinkflasche von Soulbottle.

Quelle: Creative Commons

Zürich ist weltweit die Stadt mit den meisten Brunnen. Wie viele davon verschönern die grösste Stadt der Schweiz?

[BEN] Mehr als 1500 Brunnen

[NEN] Mehr als 1200 Brunnen

[RPE] Mehr als 1000 Brunnen

Im Dezember 2023 hat sich die Kirchgemeinde Zürich mit anderen Kirchgemeinden zu den Blue Churches Schweiz zusammengeschlossen. Was ist ihr Zweck?

[RLE] Die Kirchgemeinden tauschen sich aus und erarbeiten Kampagnen für Kinder.

[PU] Durch Wasserprojekte wird Geld für die Ökumene eingenommen.

[BUR] Mit Geldern der OeME (Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit) werden gezielt Wasserprojekte gefördert.

Der Weltwassertag wurde von der Unesco ins Leben gerufen. Zum wievielten Mal findet er dieses Jahr statt?

[KRA] Zum 40. Mal

[HAH] Zum 31. Mal

[ROH] Zum 23. Mal

Wieviel kosten in der Stadt Zürich durchschnittlich 1000 Liter Trinkwasser?

[GER] 1.75 Franken

[DER] 1.25 Franken

[NNE] 2 Franken



Quelle: Soulbottle

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. März an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:

Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Wir verlosen eine Trinkflasche von Soulbottle.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Beziehung» gesucht.

Veranstaltungen

So, 3. März, 10h

Verabschiedung von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist
Anschliessend Umtrunk in der Helferei
Gottesdienst im Grossmünster

So, 3. März, 10h

«Anders aufgewachsen» mit den Autorinnen des Buches
Spezialgottesdienst
Kirche Höggi

Di, 5. März, 19–22h

rock@the_church
Info: www.musik-kirche-enge.ch
Kirche Enge

Fr, 8. März, 19h

Konzert zum Tag der Frau «Gott ist keine Spieserin»
Musik von Komponistinnen
Alte Kirche Altstetten

Mi, 13. März, 19h

Bibel lesen: Ostern
Pfarrerin Muriel Koch
Mit Anmeldung
Neue Kirche Albisrieden,
Graues Zimmer

Fr, 15. März, 19h

Soulful Friday
Kirche Neumünster
Pfarrerin Stefanie Porš
Orgel: Martin Rabensteiner

Sa, 16. März, 9–16 h

Das letzte Mal: FLOHMARKT
Essen und Getränke in der Cafeteria
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Fr, 22. März, 14h

Osterbasteln mit Geschichten und Musik
Bullingerhaus

Do, 28. März, 18.30h

Jüdisch-christliche Sederfeier
Kirchenzentrum Saattlen

16.3. bis 10.4.24

«Sinne schärfen – wenn mehr Stille hellhörig macht»
Osteraktion der Altstadtkirchen

Infos zu Gottesdiensten,
Passionsandachten und
(Glocken-)Konzerten:
www.altstadtkirchen.ch



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte
Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-
zuerich



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich



Christoph Sigris. Quelle: Lukas Bärlocher

In Zürich wurde ich in den 1960er-Jahren als durch und durch reformierte Seele geboren. Die Landeskirche prägte mich, die Kirchgemeinden Schwamendingen und Enge wurden zu meiner Heimat. Die Junge Kirche erschloss mir den Zugang zu Liebe und Freundschaft. Fasten war mir fremd. Ich lernte, in der Zeit vor Ostern von Passionszeit zu reden. Das Leiden Jesu, eben seine Passion, wurde mir von meinem Vater in der Sonntagsschule leidenschaftlich vor Augen gemalt.

Mit dem Fasten hat meine reformierte Seele ihre Mühe. Hinzu kommt, dass ich den Namen Christoph trage. Der Legende nach gab ein Einsiedler dem Heiligen Christophorus den Rat, entweder zu fasten und zu beten, um den König der Welt zu finden – oder Menschen über den Fluss zu tragen. Er entschied sich für das Tragen und gegen das Zuschauen. Auch Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti findet Worte für die Entscheidung, die Position des Zuschauers zu verlassen – und zwar in seinem Buch «Zärtlichkeit und Schmerz»: «Den Schmerz Gottes bezeugt zentral die Hinrichtung auf Golgatha, wo «die Welt» schliesslich nicht mehr zuschaut und – im öffentlich zu Tode gefolterten Jesus – Gott das Drama ist. Gerade der Schmerz Gottes, gerade Golgatha zeigt: Den

Zuschauer Gott gibt es so wenig wie den Zuschauer Gottes.» Und weiter: «Wer dem Auferstandenen begegnet, stirbt als Zuschauer Gottes, um als dessen Zeuge und Akteur zu auferstehen.»

Letztlich habe ich also auch meine Form des Fastens gefunden. Dass ich im März mein Amt im Grossmünster vor meiner Pensionierung freiwillig und in Gottes Name dankbar loslasse, ist meine Art des Fastens: Ich predige anderen nicht mehr, sie sollen loslassen, und schaue ihnen dabei zu. Sondern ich selbst bin Akteur des Verzichts zugunsten jüngerer Kräfte geworden. Begegne ich, lieber Kurt Marti, auch im Verzicht dem Auferstandenen?

CHRISTOPH SIGRIS
Pfarrer am Grossmünster

TITELSEITE

Digitales Fasten: Unser Coverbild versinnbildlicht die bewusste Entscheidung, eine Social-Media-Pause zu machen.

Quelle: Adobe Stock

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN

Pfarrer Matthias Reuter
Layout: Bernhard Gravenkamp

UMMANTELTE GLOCKEN

Urbane Stille

Glockenkünstler Peter C. Zumthor ummantelt die Glocken der Altstadtkirchen für die Passionszeit. Vielleicht macht die ungewohnte Stille hellhörig, um die Schönheit des Lebens mit dem vollen Geläut am Ostersonntag neu zu erfahren. Das Projekt ist Teil des Festivals Taktlos.

16. März bis Karfreitag, 29. März
Gedämpfte Glocken der Altstadtkirchen
www.taktlos.com

PFARRNEUWAHLEN

Das letzte Wort dem Volk



Wahlen als stärkendes Bekenntnis.

Quelle: STArt GmbH

Am 3. März 2024 ist Wahltag: Vier Pfarrwahlkommissionen schlagen zwei Pfarrerrinnen und zwei Pfarrer zur Wahl vor. Pfarrwahlen sind zwar meist eine Formsache – und entfalten dennoch eine Kraft.

Es sind erfahrene Berufsleute, die am 3. März dem Volk zur Wahl vorgeschlagen werden: Johannes Block aus dem Kirchenkreis eins, Christian Gfeller aus dem Kirchenkreis drei, Judith Bennett aus dem Kirchenkreis sieben acht sowie Franziska Bark Hagen für das Pilgerpfarramt und den Kirchenkreis vier fünf. Sie bekleiden das Pfarramt bereits heute in Vertretung ihrer eigenen Stelle; die Wahl erfolgt rückwirkend auf ihren Stellenantritt. Matthias Reuter, Vorsitzender des Pfarrkonvents, erläutert die Gründe: «Wir halten erst dann Wahlen

ab, wenn wieder einige Pfarrer:innen ins Amt gekommen sind.» So liessen sich die Kosten im Griff halten. «Ich freue mich, dass im November 2023 bereits 46 Pfarrerrinnen und Pfarrer in stiller Wahl für die bevorstehende Amtszeit von 2024 bis 2028 bestätigt wurden.»

Für die Suche nach der geeigneten Person werden Pfarrwahlkommissionen eingesetzt. Pfarrpersonen, die in einer Kirchgemeinde eine Stelle antreten, müssen anschliessend vom Volk gewählt werden – dies schreibt das Kirchengesetz (KiG) des Kantons Zürich vor. So werden Pfarrpersonen zwar von den Kirchenkreisen vorgeschlagen, aber die Stimmberechtigten aller Kirchenkreise befinden über deren Aufnahme.

«Natürlich bleiben Pfarrneuwahlen eine Formsache – und dennoch ist es eine Stärke des Amtes, dass das Volk das letzte Wort hat», so Matthias Reuter. Er appelliert an die Wahlberechtigten, für alle Nominierten Ja zu stimmen. «Ich finde es toll, dass wir so qualifizierte Pfarrpersonen gefunden haben – sie haben eine anständige Wahl verdient.» Es sei ein Bekenntnis auf beiden Seiten, dass man eine gute Zusammenarbeit anstrebe. «In diesem Ritual und in der Erklärung der Wahlannahme liegt eine enorme Kraft.»

PFARRNEUWAHLEN

3. März 2024



Die Porträts der zur Wahl stehenden Pfarrerrinnen und Pfarrer finden Sie via QR-Code.

THEMENTAG

Interreligiös

Vorstellungen vom Sterben und Tod aus interreligiöser Perspektive: Der Thementag bietet informative und lebensnahe Workshops – unter anderem zum Verlust eines Kindes. Programm und Anmeldung via QR-Code. In Zusammenarbeit mit der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ).

GEMEINDEZENTRUM ICZ

Lavaterstrasse 33



Interreligiöser Thementag zum Tod
Sonntag, 10. März, 13–17 Uhr
www.icz.org

ALLES IM FLUSS

Weltwasserwoche

Ob ein Rundgang zu einem der über 1200 Brunnen in Zürich, ein Spaziergang an der Limmat oder ein Vespergebet, bei dem alles im Fluss ist. Die Kirchgemeinde regt mit ihrem facettenreichen Programm zur Weltwasserwoche dazu an, sich vertiefter mit dem Element Wasser zu beschäftigen.

STADT ZÜRICH,

VERSCHIEDENE STANDORTE



21.–23. März 2024
www.bluecommunity.ch

Bewusst loslassen:



In der Fastenzeit hinterfragen viele ihre Gewohnheiten: Das

Während der Fastenzeit richten viele Menschen ihren Alltag sehr bewusst auf Spiritualität und Gottesnähe aus. Manche essen kein Fleisch, andere trinken keinen Alkohol. Egal, wie man fastet: Es hilft dabei, ein gesundes Mass zu finden. Im Gespräch zum digitalen Fasten hält Pfarrer Patrick Schwarzenbach fest: «Hätte ich doch noch ein bisschen mehr gescrollt, wünscht sich am Lebensende niemand.»

Patrick Schwarzenbach hat Jahrgang 1984. Er erinnert sich gut daran, wie er sich noch Abfahrtszeiten auf Zettel notierte. Heute öffnet man unterwegs eine App und weiss sofort, welchen Zug man nehmen kann. «Wie sehr die Digitalisierung unseren Alltag vereinfacht hat – das ist ein Riesengewinn», sagt der Pfarrer an der Citykirche Offener St. Jakob. «Andererseits wünscht sich am Lebensende sicherlich niemand, mehr Zeit online verbracht zu haben.» Sich der digitalen Welt zu entziehen, ist jedoch für viele Menschen eine grosse Herausforderung. Das kommt nicht von ungefähr:

Digital Detox zur Fastenzeit



kann auch in der digitalen Welt heilsam sein. Quelle: Adobe Stock

«Wenn es überall blinkt und leuchtet, hat das für unser Gehirn enormes Suchtpotenzial», so Patrick Schwarzenbach.

Am Aschermittwoch, 14. Februar, beginnt die Fastenzeit – sie dauert bis zum Oster-samstag, 30. März. In dieser Zeit besinnen sich viele auf das Leiden und Sterben von Jesus Christus. Die Formen des Fastens sind vielfältig. Auch das Bedürfnis nach einem massvolleren Umgang mit digitalen Medien werde immer grösser, stellt Patrick Schwarzenbach fest. Das fördere die mentale Gesundheit, «zudem lohnt es sich, bei den sozialpolitischen Auswirkungen des digitalen Überkonsums genauer hinzuschauen», so der Pfarrer. Technologieunternehmen würden die bunten Farbpaletten und die bewegten Bilder ganz bewusst verwenden, um unsere visuellen Sinne zu stimulieren und das Belohnungssystem in unserem Gehirn zu aktivieren. Die Möglichkeit des endlosen Scrollens bewirke zudem, dass man noch länger im Feed verweile – in Erwartung, dass bestimmt noch etwas Spannenderes kommt.

Patrick Schwarzenbach: «Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt. So wird mit unserer Aufmerksamkeit viel Geld verdient!»

Der Begriff Verzicht habe jedoch immer einen selbstquälerischen Beiklang. «Ich sehe etwa digitales Fasten eher als Tausch. Man tauscht Bildschirmzeit gegen andere Dinge, die einem Freude bereiten.» Digitalen Content zu konsumieren sei ja oft vergleichbar mit Chipsessen vor dem Fernseher: «Da kann es viel Positives bewirken, wenn man sich hin und wieder fragt: Was nährt mich eigentlich wirklich?» Der bekannte Schweizer Jesuit und Zen-Meister Niklaus Brantschen hat viele Bücher zum Thema Fasten geschrieben. Für ihn hat Fasten drei Dimensionen: die körperliche, die spirituelle und die soziale. Auf den Umgang mit der digitalen Welt sind diese drei Dimensionen gut anwendbar. Indem das Gehirn weniger Impulse erhält, beruhigt sich das Nervensystem – das ist die körperliche Dimension. Die spirituelle Dimension zeigt sich dadurch,



Quelle:
Lukas
Bärlocher

«Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt.»

PATRICK SCHWARZENBACH, Pfarrer

dass wir unsere Gewohnheiten überdenken. Und auch die soziale Dimension wird angesprochen: Zum Beispiel, wenn man sich mit jemandem persönlich trifft, statt der Person eine Nachricht zu schreiben.

Um Bildschirmzeit zu reduzieren, gibt es einige einfache, aber wirkungsvolle Tricks. Etwa die Aktivierung des Schwarz-Weiss-Modus beim Mobiltelefon: Der Bildschirm wird nur noch in Graustufen dargestellt. Ohne blinkende Icons und leuchtende Farben schwindet die Anziehungskraft des Geräts schnell. «Man kann sich auch einmal kritisch mit seiner Bildschirmzeit auseinandersetzen – beispielsweise indem man sie auf die gesamte Anzahl an Tagen pro Jahr umrechnet», so Patrick Schwarzenbach. Wenn man herausfinde, dass man jährlich eine Woche am Stück nur scrolle, mache das schon Eindruck. Auch für einen Tag das Handy zu Hause zu lassen, sei ein spannendes Experiment. «Das führt einem vor Augen, wie stark die Abhängigkeit vom Gerät wirklich ist», so der Pfarrer. Sehr schnell käme die Angst auf, etwas Wichtiges zu verpassen. «Dabei war es ja früher auch nicht anders: Entweder hat man sich erreicht oder eben nicht.»

Der Gedanke an eine Kompletterverweigerung löse vermutlich bei vielen Menschen eine Sehnsucht aus. Patrick Schwarzenbach hält sie aber auf lange Sicht nicht für praktikabel. «Das ist sehr anstrengend, weil es ein wenig bedeutet, dass man aus der Gesellschaft austritt.» So plädiert er für ein gesundes Mittel-mass. «Natürlich ist es eine Errungenschaft, dass wir Strom haben – doch das hindert uns nicht daran, gelegentlich bei Kerzenlicht zu Abend zu essen.»

Das digitale Fasten ist eine von vielen Arten des Fastens: Traditionelle Formen und unsere Fastenangebote finden Sie via QR-Code.



WENIGER IST MEHR – JEDER BEITRAG ZÄHLT

Ökumenische Kampagne 2024

Die Ökumenische Kampagne 2024 von Aschermittwoch, 14. Februar, bis Ostersonntag, 31. März, schliesst den vierjährigen Zyklus zum Thema «Klimagerechtigkeit» ab.

Sie ruft dazu auf, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unseren CO₂-Ausstoss massgeblich zu verringern – jetzt! Die gute Nachricht: Wenn wir jetzt gemeinsam handeln, können wir das 1,5-Grad-Ziel noch schaffen.

HEKS und Fastenaktion stärken die Autonomie und Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften in den Projektländern. Sie bilden Menschen aus, damit sich diese an die aktuelle Klimasituation anpassen können. Agrarökologische Methoden machen die Menschen unabhängig von Importen, sichern die Ernte und unterstützen eine vielfältige, gesunde Ernährung. Aufforstungsprogramme sichern ebenfalls die Ernährung, denn die Aufforstung von Mangroven sichert den Fischbestand, die Aufforstung von Wäldern schützt vor Erdrutschen und Dürren.

Ziel der Ökumenischen Kampagne ist es,

- für die Ursachen der Klimaerhitzung zu sensibilisieren.
- Einen Beitrag dazu zu leisten, die Erderwärmung auf 1.5 Grad Celsius zu begrenzen.
- Anregungen für einen schöpferischen, verantwortlichen Lebensstil zu geben.
- Mittel für die Projekt- und Programmarbeit der Organisationen zu sammeln, um damit
 - klimarelevante und ernährungssichernde Projekte zu fördern.
 - spirituelle Impulse für die Fasten- bzw. Passionszeit zu geben.

Die ökumenische Kampagne 2024 im Kirchenkreis zehn:

DER FASTENKALENDER

«Jeder Beitrag zählt» wurde Ihnen Ende Januar in der Zeitung «reformiert.» zugeschickt. Auf der Rückseite finden Sie einen Einzahlungsschein, um die darin erwähnten Projekte zu unterstützen.

ÖKUMENISCHER JUGENDGOTTESDIENST

«Spirit» zur Kampagne am **Freitag, 15. März, 18.30 Uhr, Kirche Höngg**

ROSENVERKAUF

Jugendliche aus dem Kirchenkreis zehn und der Pfarrei Heilig Geist verkaufen Fairtrade-Rosen, gesponsert von Coop, für einen symbolischen Preis von fünf Franken. Der Erlös kommt Projekten in den südlichen Ländern zugute.

Samstag, 16. März, 9.30–14 Uhr, Meierhofplatz / Kiosk beim Kappenhühlweg

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IN HÖNGG MIT SUPPENMITTAG

«Loslassen um zu lieben» mit Pfarrer Martin Günthardt und Gemeindeführer Matthias Braun
Reformierte Kirche Höngg, Sonntag, 17. März, 10 Uhr

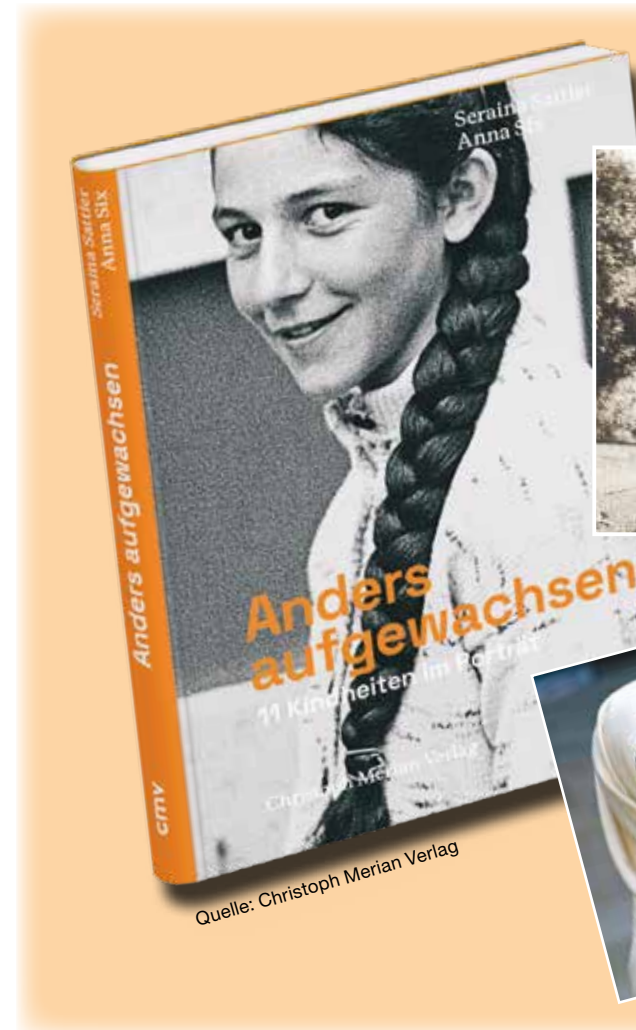
ÖKUMEN. GOTTESDIENST IN OBERENGSTRINGEN MIT SUPPENMITTAG

mit Pfarrerin Yvonne Meitner und Pfarrer Dr. Willy Mayunda
Katholische Kirche Oberengstringen, Sonntag, 17. März, 10 Uhr



Quelle: sehen-und-handeln.ch

Die Herkunft



Die ersten Lebensjahre prägen uns. Das Elternhaus, die Geschwister, das Land und die Wohnorte, an denen wir aufwachsen, sowie das soziale Umfeld bestimmen zusammen mit genetischen Veranlagungen, wer wir später sind. Manche Menschen entwickeln sich in Abgrenzung zu ihrer Herkunft, andere wiederum bleiben ihr mehr oder weniger treu. In beiden Fällen gilt: Wenn wir wissen wollen, wer wir heute sind, lohnt sich ein Blick darauf, woher wir kommen.

Ebenso spannend ist es, die Biografien anderer zu hören. Woran aus ihrer Kindheit erinnern sich zum Beispiel betagte Menschen? Was bleibt als Gewohnheit, Wertvorstellung und Gedankengut? Wovon distanziert sich jemand? Wer bei so einem Gespräch gut zuhört, kann viel lernen. Etwas, das auch für junge Eltern spannend sein kann, um zum Beispiel eigene Erziehungsmethoden kritisch zu reflektieren.

Mit den Kindheitsgeschichten anderer Menschen haben sich auch die Hönggerin Anna Six und ihre Co-Autorin Seraina Sattler auseinandergesetzt.

prägt unsere Identität



Quelle alle vier Bilder: Pixabay

Sie haben das Buch mit dem Titel «Anders aufgewachsen» geschrieben. Darin porträtieren sie elf Menschen, geboren zwischen 1944 und 1998. Allen gemeinsam ist: Sie hatten eine aussergewöhnliche Kindheit. Diese unterschied sich in mehreren Bereichen von der Standardbiografie ihrer Zeit. Ein Porträtierter wuchs zum Beispiel im Zoo mit vielen exotischen Tieren auf, eine andere in einer christlichen Kommune und die dritte auf einem Bauernhof im Appenzell, um nur einige zu erwähnen.

Besonders das zuletzt genannte Portrait hat es mir angetan. Schlicht und einfach, weil es einen Teil meiner eigenen Familiengeschichte widerspiegelt. Meine Grossmutter ist auf einem weit abgelegenen Bauernhof im Berner Oberland aufgewachsen. Die Zeiten waren hart, Arbeit gab es mehr als genug für alle, aber das Essen reichte manchmal kaum aus, um alle Mitglieder der neunköpfigen Familie satt zu kriegen. Die Kinder halfen selbstverständlich mit, wo sie konnten, waren aber sonst in vielem sehr frei. Was für ein anderes Leben, verglichen mit der behüteten Kindheit der Kinder heute! Obwohl das Leben damals in vielen

Aspekten sicher härter war, hadern heute – das belegen diverse Studien – mehr junge Menschen mit Themen wie psychische Gesundheit und Einsamkeit.

Was könnte uns also heute helfen mit den schwierigen Seiten der eigenen Biografie versöhnlich umzugehen? Sicher vieles, ein einfaches Patentrezept gibt es natürlich nicht. Psalm 139 gibt uns aber einen interessanten Anhaltspunkt. Darin findet sich ein Menschenbild, das uns in unserer Identität bestärkt: «Gott, du hast mich mit meinem Innersten geschaffen, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet. Ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast!»

Pfarrerin Nathalie Dürmüller

Leseempfehlung:

«Anders aufgewachsen»
von Seraina Sattler und Anna Six
Gottesdienst: 3. März, 10 Uhr,
Kirche Höngg, mit Lesung der
beiden Autorinnen.

«Ebenso spannend ist es, die Biografien anderer zu hören. Woran aus ihrer Kindheit erinnern sich zum Beispiel betagte Menschen?»

NATHALIE DÜRMÜLLER

WAIDSPITAL

Freiwillige gesucht

Die reformierten Spitalpfarrer:innen Brigitte Hauser und Stefan Morgenthaler suchen Freiwillige zur Begleitung von Patientinnen und Patienten zum Spitalgottesdienst.

Sie bieten für die Patientinnen und Patienten des Stadtspitals Waid spezielle Gottesdienste an.

Aufgaben der Freiwilligen

- Sie holen im Waidspital die angemeldeten Patientinnen und Patienten in ihren Zimmern ab und begleiten sie zum Gottesdienst
- Sie nehmen am Gottesdienst teil und haben ein offenes Auge für die teilnehmenden Patientinnen und Patienten
- Sie begleiten die Patientinnen und Patienten danach wieder in ihre Zimmer

Voraussetzungen

- Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit
- Einfühlsamer Umgang mit kranken und betagten Menschen
- Kraft, einen Rollstuhl allein oder ein Spitalbett zu zweit zu schieben
- Zeit an einigen Sonntagen im Jahr, jeweils zwischen 9.15 und 11.45 Uhr

Wir bieten

- Sie werden sorgfältig in die Arbeit eingeführt
- Sie sind Teil eines Freiwilligenteams
- Wertschätzung, Anerkennung und Dank
- Nach dem Gottesdienst werden jeweils Kaffee und Gipfeli offeriert
- Einmal im Jahr werden alle Freiwilligen zu einem Essen eingeladen

Wo melden

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der reformierten Spitalseelsorge im Stadtspital Waid, 044 417 23 56 oder stefan.morgenthaler@stadtspital.ch

WELTGE BETSTAG 2024

Ökumenischer Gottesdienst



Quelle: Halima Aziz, Palästina, WGT-Schweiz

«... durch das Band des Friedens» lautet das Motto des Weltgebetstags 2024, erarbeitet von einer ökumenischen Gruppe christlicher Frauen aus Palästina.

Bis heute ist unsere Wahrnehmung von Palästina geprägt durch Nachrichten von gewaltsamen Konflikten, Terroranschlägen und Krieg. Weniger Aufmerksamkeit erhalten dabei Berichte über verschiedene Organisationen und Projekte, die sich aktiv für Versöhnung und Frieden einsetzen.

In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Palästinenserinnen, die für uns die Feier nach dem Text aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 4, Verse 1–7) vorbereitet haben. In ihrer Situation erweist sich die Ermahnung «Ich bitte euch, ... ertragt einander in Liebe» als grosse Herausforderung. Dennoch möchten sie Frauen und auch Männer dazu inspirieren, auch in schwierigen Zeiten einander in Liebe zu ertragen. Wir freuen uns auf Sie!

Eveline Baer-Anker, Cathrin Hosenfeld, Pfarrerin Yvonne Meitner, Seelsorgerin Ingeborg Prigl, Liz Schneller und Dorothea Schopferer

REFORMIERTE KIRCHE HÖNGG

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr

reformiert.lokal **Kirchenkreis zehn**

SPEZIALGOTTESDIENST

«Anders aufgewachsen»



Quelle: Frauenchor Höngg

Die ersten Jahre prägen uns. Aber wie? Ein besonderer Gottesdienst mit zwei Autorinnen, dem Frauenchor Höngg, Pfarrerin Nathalie Dürmüller und Organistin Tamar Midelashvili.

In ihrem Buch «Anders aufgewachsen» erzählen die Hönggerin Anna Six und Co-Autorin Seraina Sattler von elf Menschen, geboren zwischen 1944 und 1998, von deren Kindheit und wie sie zu denjenigen wurden, die sie heute sind. Im Gottesdienst beantworten die beiden Autorinnen Fragen rund um das Anderssein, die Entstehung des Buches und erzählen, was sie selbst geprägt hat. Wir hören Ausschnitte aus einem Portrait.

Dabei beschäftigen wir uns auch mit der Frage nach Gott, dem ganz Anderen, und was das alles mit uns zu tun hat.

Der Frauenchor Höngg lässt zudem musikalische Leckerbissen erklingen und singt Ausschnitte aus ihrem aktuellen Konzert der «Rheinberger Messe» sowie auch Pop-Songs. Anschliessend sind alle im Sonnegg zum Apéro eingeladen.

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 3. März, 10 Uhr,
anschliessend Apéro

GOTTESDIENST FÜR KLEIN UND GROSS

Palmsonntag mit Adhoc Chor

Diesen Palmsonntag wollen wir gemeinsam mit allen Generationen und mit viel moderner Kirchenmusik feiern.

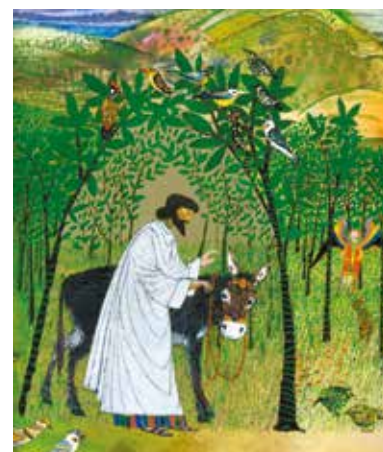
Ein vor dem Gottesdienst zusammengestellter Chor von Erwachsenen singt Lieder aus dem Rise up. Gesucht sind Sänger:innen, die sich für gemeinsames Singen begeistern lassen.

Wer macht mit?

Stefanie Bittmann erzählt eine Bilderbuchgeschichte passend zu Palmsonntag. Ausserdem feiern wir mehrere Taufen.

Anschliessend sind alle zum vegetarischen Spaghetti-Essen eingeladen. Spontanes Erscheinen ist möglich, aber für die Planung hilft eine Anmeldung für Chor und Essen.

Pfrn. Nathalie Dürmüller, Pfr. Martin Günthardt, Georgij Modestov, Stefanie Bittmann und der adhoc Chor



«Jesus und sein Palmsonntagesesel»

Quelle: Brian Wildsmith

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 24. März,
10 Uhr, Chorprobe
10–11 Uhr, Kinderhüte im Jugendraum
11 Uhr, Gottesdienst,
ca. 12 Uhr, Spaghetti-Essen

ERWACHSENE

WipWest Stamm

**Das Thema vom Februar Stamm ist:
Wenn ich noch einen Monat zu leben
hätte, was würde ich dann tun?
Mit einem kurzen Input von
Pfarrerin Yvonne Meitner.**

Was wäre mir wichtig, wenn ich nur noch einen Monat zu leben hätte? Was würde ich in jenem Fall alles tun? Der WipWest Stamm ist DER Treffpunkt für alle, die Interesse haben an interessanten Gesprächen und an schönem Zusammensein.

Keine Anmeldung erforderlich, kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns!

WIPWEST HUUS

Donnerstag, 29. Februar, 14 Uhr



Quelle: Imiso Design

ZUM GRÜNDONNERSTAG

Musik und Wort

**Auf dem Programm steht das
«Miserere» in c-Moll von Johann
Adolf Hasse (1699–1783).**

Hasses Leben liegt zeitlich in der zweiten Hälfte des Barocks und der ersten der Klassik. Er wurde einige Jahre später als Bach geboren und starb einige früher als Mozart. Seine Musik stand von Anfang an im Zeichen des Neuen. Einige Arien des 1730 entstandenen «Miserere» scheinen bereits die Musik Mozarts vorauszuahnen, während sie von der barocken Arienkunst Bachs schon weit entfernt sind.

Das «Miserere» – erbarme dich! – beruht auf dem 50. Psalm der Vulgata, der lateinischen Bibelübersetzung, es ist in der Zürcher Bibel der 51. Psalm. Der Text gehört liturgisch zum Morgenstundengebet der letzten Karwochentage. Hasses «Miserere»



Quelle: Lorenzo Quinn

gehört
aber
in den
Rahmen
einer vene-
zianischen
Kirchenfeier
in der Kar-
woche.

Die Komposition besteht aus acht Teilen und ist kontrastreich ausgelegt. Es wechseln Chöre, solistische Ensemblesätze und Arien miteinander ab. Das Werk drückt Trost, Andacht und Erbarmen aus, jedoch nicht Düsternheit und Entsetzen.

Unter der Leitung von Kantor Peter Aregger musizieren der reformierte Kirchenchor, Franziska Wigger, Sopran, und Alexandra Forster, Alt, begleitet vom Kammerorchester Aceras und Organistin Tamar Midelashvili. Für das Wort ist Pfarrer Martin Günthardt verantwortlich.

KIRCHE HÖNGG

Donnerstag, 28. März, 20 Uhr,
Karfreitag, 29. März, 10 Uhr,
Teilwiederholung im Gottesdienst

GOSPELKIRCHE MIT MALCOLM GREEN

Gospel & Spirit



Quelle: Malcolm Green

Der Amerikaner Malcolm Green lebt seit über 40 Jahren in der Schweiz und bringt wie kaum ein anderer hierzulande den Spirit eines authentischen Gospelgottesdienstes in unsere Kirchen. Der Sänger und Saxophonist ist regelmässig bei uns zu Gast und gestaltet diesen Gottesdienst musikalisch. Pfarrerin Diana Trinkner wird dazu predigen. «See it, feel it, believe it!»

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 3. März, 17 Uhr

Ab 16.15 Uhr Kirchenkaffee im Foyer

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST MIT SUPPENZMITTAG

Loslassen um zu lieben

«In der Fastenzeit geht es darum, unsere Grenzen zu erkennen», schreibt die niederländische reformierte Theologin Arianne van Anel zur diesjährigen ökumenischen Kampagne.

Indem wir uns bewusst machen, dass wir ein Teil der Schöpfung sind, endlich, klein und verletzlich, werden wir uns Gottes Güte und Gnade bewusst. Das kann uns freimachen, loszulassen und bewusst durch unser Handeln der Umwelt Sorge zu tragen.

Gemeindeleiter Matthias Braun und Pfarrer Martin Günthardt nehmen diese Gedanken im diesjährigen ökumenischen Gottesdienst auf.

REFORMIERTE KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 17. März, 10 Uhr,
anschliessend schmackhafter
Suppenzmittag im Sonnegg

WELTWASSERWOCHE 2024

Züri-Trinkwasser

Woher es kommt und wie wir es nutzen.

Ein Spaziergang am Wasserweg an der Limmat mit Gudula Matzner, Kirchenkreis zehn, und Hans Gonella, Wasserversorgung Zürich. Abschluss 16.30 Uhr bei Winzerhalde.

BUSHALTESTELLE TÜFFENWIES UNTER DER EUROPABRÜCKE (TRAM 17)

Donnerstag, 21. März, 15 Uhr

KINDER UND FAMILIEN

Geschichten-Kiste



Quelle: Diana Trinkner

In der GeschichtenKiste sind wir auf Besuch beim Osterhasen.

Wir machen mit ihm «Häslihüpf», singen Lieder und hören die Geschichte des Kükens, das erst am Ostertag auf die Welt kommen wollte. So erfahren Kinder auf nachvollziehbare Weise das Wunder des neuen Lebens und die Hoffnung, die die Auferstehung auf unser Leben wirft.

Für Kinder bis acht Jahren mit Begleitperson sowie weitere Interessierte. Davor und danach gibt es die Familientag-Angebote im Sonnegg.

«Uf Bsuech bim Osterhaas»

- Der Osterhase
- Handpuppenspiel mit Kiki und Lucy
- Die Bilderbuchgeschichte «Das Osterküken»
- Lieder singen
- Näschtli-Fischen

Schauen Sie einfach vorbei!

Pfrn. Diana Trinkner, Sozialdiakonin
Daniela Hausherr, Kantor Peter Aregger

KIRCHE HÖNGG

Mittwoch, 20. März, 14.30–15 Uhr
und 15.15–15.45 Uhr, zwei Gruppen

SINGE MIT DE CHINDE

Hinderem Huus



Quelle: Rebekka Gantenbein

Hilda und Kuno staunen über das Erwachen der Natur und freuen sich auf den Osterhasen.

Anmeldung bei Rebekka Gantenbein
oder auf www.pfefferstern.ch/ch/ZH/128

WIPWEST HUUS

Mittwochs: 6./20./27. März, 3. April
9 Uhr: Froggy maxi, 9.45 Uhr: Znüni
10.15 Uhr: Froggy mini

SONNEGG HÖNGG

Montags: 4./18./25. März, 8. April
15 Uhr: Froggy maxi
15.45 Uhr: Zvieri
16.15 Uhr: Froggy mini

Freitags: 8./22. März, 5./12. April
9 Uhr: Froggy maxi
9.45 Uhr: Znüni
10.15 Uhr: Froggy mini

ALLE GENERATIONEN

FamilienTag «Uf Bsuech bim Osterhaas»

Dieses Mal sind wir am Familientag zu Besuch beim Osterhasen. Wir basteln mit in der Osterhasenwerkstatt, begegnen Hühnern und Hasen und kommen dem Geheimnis des neuen Lebens auf die Spur.

11.30–13.30 Uhr: Mittagessen für KLEIN und gross, Kinder Fr. 4.–, Erwachsene Fr. 8.–. Menü: Älplermagronen, Apfelmus, Salat und Dessert
Wir empfehlen eine Reservation auf www.kk10.ch/60161, die Teilnehmendenzahl ist beschränkt.

11.30–17.30 Uhr: Osterspezial!

Mini-Streichelzoo mit Seidenhühnern, Bartzwerge und Zwerghasen im Garten
Und bei gutem Wetter: Hüpfchile auf dem Chileplatz und Tonbausteine im Garten

11.30–16.00 Uhr: Mittagschlächli in der Lounge für Kinder, erschöpfte Erwachsene und stillende Mütter

13.30–16.30 Uhr
Bastelatelier (Osterhasenwerkstatt)
für Kinder: «Osterküken»

14.30 und 15 Uhr
GeschichtenKiste in der Kirche



Quelle: Monique Homs

14–17.30 Uhr: Das Generationen-Café lädt mit Snacks und Kuchen zum Verweilen ein.

14–17.30 Uhr: Chinderhuus mit Kapla, Duplo, Cuboro, Bräueisenbahn

Wir freuen uns auf Sie.

Laura Bork, Monique Homs, Pfarrerin
Diana Trinkner, Sozialdiakonin Daniela Hausherr und das Familientag-Team

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 20. März, ab 11.30 Uhr

FIIRE MIT DE CHLIINE

Freunde gehen durch dick und dünn

Herzlich laden wir Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen zum «Fiire mit de Chliine» ein.

Das Fiire-Team erzählt theatralisch die Geschichte von den drei sehr unterschiedlichen Freunden: Franz von Hahn, Johnny Mauser und dem dicken Waldemar. Sie sind für einander da und zusammen meistern sie alle Höhen und Tiefen des Lebens.

Am Schluss darf jedes Kind ein Bhaltis mit nach Hause nehmen. Danach sind alle zum Znüni eingeladen. Bei schönem Wetter geniessen wir den Garten.



Quelle: Guido Holenstein

Wir freuen uns auf viele KLEINE und Grosse!
Pfarrerin Nathalie Dürmüller und Team

KIRCHE HÖGG

Samstag, 9. März, 10 Uhr, mit Znüni
Nächste Daten: 6. Juli, 14. September

ÖKUMENISCHER SENIORENNACHMITTAG

Das Schweizer Hackbrett



Quelle: Werner Alder

Der Hackbrettbauer Werner Adler gibt Einblicke in die Geschichte und Klangwelt des Schweizer Hackbretts.

Zusammen mit der Geigerin Maya Stieger erzählt er spannende und humorvolle Anekdoten zum Hackbrettbau und zur Appenzeller Musik. Die beiden Musiker:innen unterhalten dazwischen mit löpfigen Melodien.

Nach der Musik gibt es Kaffee und Kuchen. Keine Anmeldung erforderlich.

**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**

Mittwoch, 20. März, 14.30 Uhr

KREATIVER NACHMITTAG

Ostereierfärben für Klein und Gross

Gemeinsames Ostereierfärben macht Spass!

An diesem kreativen Nachmittag können wir voneinander neue Techniken lernen und Neues ausprobieren. Zum Färben stellen wir Zwiebel- und verschiedene Hölzersude sowie Eierfarben bereit. Bitte mitbringen: gekochte Eier, spezielle Eierfarben und gegebenenfalls eine Malschürze (Kinder). Falls vorhanden auch Nylon-Strumpfhosen.

Zur Deckung der Unkosten bitten wir um einen Beitrag.

Kleinere Kinder kommen bitte in Begleitung von Erwachsenen.



Quelle: Peter Lissa

**KIRCHE OBERENGSTRINGEN,
JUGENDRAUM**

Mittwoch, 27. März, 14–17 Uhr,
Franziska Lissa

KIKI-TRÄFF MIT ELTERN-KAFI

Ostern



Quelle: Picture planet

Es herrscht grosse Aufregung in Jerusalem, als Jesus auf einem Esel in die Stadt reitet. Die Menschen jubeln ihm zu. Das kleine neugierige Schaf Rica möchte unbedingt wissen, warum. Eine kindgerechte und einfühlsame Bilderbuch-Ostergeschichte.

Wir sind eine offene Gruppe, hören biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir.

Franziska Lissa, 079 362 16 51,
franziska.lissa@reformiert-zuerich.ch

SONNEGG HÖGG

Mittwoch, 13. März
ab 13.45 Uhr: betreute Auffangzeit
mit freiem Spiel
14.15–15.45 Uhr: Geschichte, Spiel
und Basteln
ab 15.45 Uhr: Zvieri im «kafi & zyt»

GUTE FRAGE

Huhn oder Ei?

Die Gelehrten und die Pfaffen streiten sich mit viel Geschrei, was hat Gott zuerst erschaffen – wohl die Henne, wohl das Ei!

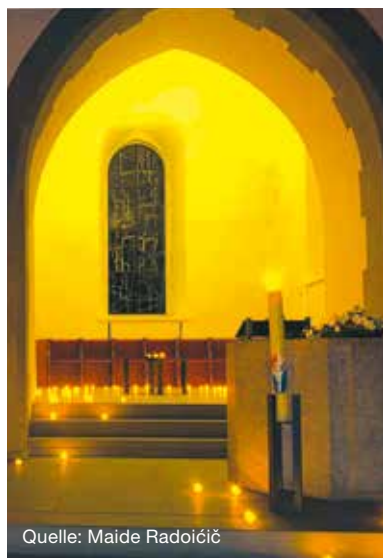
Wäre das so schwer zu lösen – erstlich ward ein Ei erdacht, doch weil noch kein Huhn gewesen – darum hat's der Has' gebracht!

Eduard Mörike

KLASSISCHE OSTERNACHT

«Christus das Licht»

Eine klassische Osternacht zu feiern, ist ein Erlebnis, das den Gang vom Tod ins Leben mit allen Sinnen auf einer tieferen Ebene verstehen lässt.



Quelle: Maide Radoičić

Dieses Bild wurde letztes Jahr an der Osternacht aufgenommen, kurz nach Mitternacht, als der Ostermorgen anbrach. Schon sind da Wärme und Licht im Kerzenschein, schon leuchten sie hell auf und verdrängen die Finsternis, das Licht der Auferstehung strahlt auf. Noch sind die Schatten der Nacht da in den Ecken, doch das Licht wird siegen, die Sonne wird aufgehen, Jesus lebt!

Vor Mitternacht wird vor der Kirche das Osterfeuer brennen. Von hier aus werden die Teilnehmenden in die dunkle Kirche geführt. Musik und Wort werden aus der Dunkelheit erklingen, eindrücklich und nachhaltig. Wie schön wird es sein, wenn dann das Licht der Auferstehung in die Kirche getragen wird, die neue Osterkerze, und der frohe österliche Ruf erklingt «Christus, das Licht!» Wir werden alle zusammen ganz viele Kerzen entzünden, ihr Schein wird die Kirche und unsere Gemüter hell machen. Die Osternacht endet am Sonntag gegen 0.30 Uhr mit dem österlichen Jubelgesang in einer hell erleuchteten Kirche.

Mit Pfrn. Diana Trinkner, Pfr. Martin Günthardt, Konfirmand:innen, Noëlle Grüebler, Violine, und Tamar Midelashvili, Orgel/Piano

KIRCHE HÖNGG

Ostersamstag, 30. März, 23.30 Uhr

PASSIONSZEIT

Ökumenische Fastenwoche

Die kath. Gemeinde Heilig Geist in Höngg bietet wieder eine Fastenwoche an.



Quelle: Ökumenische Kampagne

Sie möchten die Zeit vor Ostern einmal anders erleben, Gemeinschaft erfahren und spirituelle Impulse aufnehmen? Dann machen Sie mit!

Eine Anleitung zum Vollfasten wird abgegeben. Willkommen sind auch Personen, die eine leichtere Form des

Fastens praktizieren. Auch hierfür haben wir einen Leitfaden als Handout.

Details auf www.kk10.ch/fasten24

Anmeldungen

bitte bis Donnerstag, 7. März

bei der Pfarrei Heilig Geist,

Sekretariat, 043 311 30 30.

Leitung: Ingeborg Prigl, Seelsorgerin, 043 311 30 41, iprigl@kathhoengg.ch, und Dr. Monika Bauer, Theologin

PFARREI HEILIG GEIST

Dienstag, 5. März, 19 Uhr,

Informationsabend

Montag, 11. bis Samstag, 16. März,

Fastenwoche, verschiedene Zeiten

SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

Miniaturwelt am Rheinflall



Quelle: Smilestones

Gemeinsam fahren wir nach Neuhausen am Rheinflall zum Mittagessen. Im Anschluss erhalten wir auf einer Führung durch die Miniaturwelt «Smilestones» Einblick in die Welt der Modelleisenbahn und deren modellierte Landschaft. Die Miniaturwelt zeigt einige bekannte Destinationen und Bauwerke, wie das Berner Oberland, den Rheinflall oder die Lindtfabrik. Miniatur, Detail und Witz in einem.

Teilnahmezahl beschränkt –

Anmeldung erforderlich

bis Dienstag, 5. März, bei Sarah Müller

Bitte wegen der Gruppenfahrkarte ab Zürich HB bei der Anmeldung angeben, ob mit/ohne GA oder Halbtax.

Die Kosten (auch Stornierungskosten) gehen zulasten der Teilnehmenden.

Falls die Teilnahme aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, kontaktieren Sie bitte Sarah Müller.

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot besonders auch für alleinstehende Personen.

GRUPPENTREFFPUNKT ZÜRICH HB

Mittwoch, 20. März, 10.45 Uhr

GEMEINDEPARTNERSCHAFT MIT GÖNCRUSZKA

Informationsabend zu Göncruszka



Quelle: Elke Rüegger-Haller

Das Pfarrehepaar Zsuzsa und Levente Sohajda kommt nach Zürich und erzählt uns das Aktuelle aus ihrer vielfältigen Arbeit und freut sich auf Begegnungen mit uns allen.

Göncruszka – dieser Ort im Nordosten von Ungarn steht für so manche Aktivität im Kirchenkreis zehn wie z. B. die *Jugendreise* der 7./8.-Klässler:innen, die *Begegnungswoche* im September für

Erwachsene, *Besuch von Jugendlichen* aus Göncruszka in Zürich und das *Benefizkonzert* zugunsten der Schule Talentum in Göncruszka. Und dann gibt es auch noch den feinen kaltgeschleuderten *Honig* (am Bazar erhältlich) der Gemeindeimkerei in Göncruszka.

Alle an Göncruszka Interessierten (und auch die, die diesen Namen noch nie gehört haben) sind eingeladen zu diesem Abend. Zsuzsa und Levente verstehen und reden deutsch – Gespräche mit ihnen sind also sehr gut möglich!

Auskunft: Elke Rüegger-Haller,
079 689 41 09 oder
elkerueegger@gmail.com

HAUS SONNEGG HÖNGG

Freitag, 15. März,
19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

MUSICALPROJEKT ZÜRICH 10

Akzeptanz



Quelle: Lucia Gilli

In der 26. Produktion des Vereins Musicalprojekt Zürich 10 geht es um die junge Emma, die gerne mit ihrer Freundin zum Abschlussball möchte.

Das stellt sich für den Teenager jedoch als schwieriger heraus, als gedacht, denn der Elternrat ihrer Schule will die Teilnahme des Pärchens verhindern. Emma wehrt sich und erhält unerwartete Unterstützung aus dem Showbiz – vier Musicaldarsteller aus Hamburg machen es sich zur Aufgabe, Emma an den Ball zu bringen. Ihnen kommt ein wenig gute Presse nämlich sehr gelegen.

Im Verlauf der Geschichte werden einige wohlbehütete Geheimnisse gelüftet und

natürlich kommen dabei die Tränendrüsen und die Lachmuskeln nicht zu kurz.

Gesungen wird auf Schweizerdeutsch, Deutsch sowie Englisch und wie es sich für einen Abschlussball gehört, wird natürlich viel getanzt. Ein Stück, an dem sich Klein und Gross erfreuen.

Eintritt frei – Kollekte sehr erwünscht.
Details auf www.musicalprojekt.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Freitag, 1. März, 20 Uhr, *Premiere*
Samstag, 2. März, 20 Uhr
Sonntag, 3. März, 15 Uhr
Freitag, 8. März, 20 Uhr
Samstag, 9. März, 20 Uhr, *Dernière*

CAFÉ LITTÉRAIRE

Bücher aus dem französischen Sprachraum

«Ein Buch lesen – für mich ist das das Erforschen eines Universums»
(Marguerite Duras)



Quelle: Kathrin Hunziker

Unser diesjähriges Frühjahrssthema ist vielfältig, sozusagen eine Forschungsreise durch die französischsprachige Welt. Französisch ist in 29 Ländern offizielle Amtssprache. Die Flaggen einiger dieser Staaten finden Sie im Bild.

In den Werken, die wir ausgewählt haben, begegnen wir nicht nur Autorinnen und Autoren aus Frankreich oder der französischen Schweiz, sondern auch aus Senegal, Martinique und Kanada. Kommen Sie und lassen Sie sich inspirieren von spannenden Themen und ganz unterschiedlichen Büchern. Wir freuen uns auf Sie und wie immer auf anregende Gespräche mit Ihnen beim anschliessenden Kaffee, Tee oder kalten Getränk.

Monika Bauer, Susann Eichenberger,
Kathrin Hunziker und Beatrice Pfister

Auskunft bei Sarah Müller.
Keine Anmeldung nötig. Eintritt frei.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Dienstag, 2. und 30. April, 14.30 Uhr

MOMENT MAL

Manchmal ist es besser,
Frieden zu haben,
als Recht zu behalten.

Autor:in unbekannt

Ausgesucht von Yvonne Meitner

FILMABEND

«Return to Dust»



Quelle: Trigon film

In diesem leisen chinesischen Drama stehen zwei Aussenseiter:innen im Mittelpunkt, deren Gutmütigkeit einerseits rührend ist, andererseits auch ziemlich wütend macht – vor allem dann, wenn sie von ihrem Umfeld gnadenlos missbraucht wird.

Der Film ist in erster Linie eine zärtliche Liebesgeschichte zwischen dem Junggesellen Ma, der sein Maultier fast wie ein Kind oder zumindest wie einen sehr guten Freund behandelt, und Guiying, deren grösster Traum auf ein eigenes Heim endlich in Erfüllung geht. Doch sie entdecken in ihrer arrangierten Ehe ihre gemeinsame Bestimmung. Sie lernen, Nähe zuzulassen, sich auszusprechen, füreinander zu sorgen und zu lächeln – trotz der harten Feldarbeit, mit der sie ihren Lebensunterhalt bestreiten – trotz der Herausforderungen, die sie gemeinsam bewältigen müssen.

Die Natur spielt im Film eine wesentliche Rolle und dominiert mit ihren satten Gelb- und Brauntönen das Bild. Ein visuell beeindruckender und zutiefst menschlicher Film von 2022 aus China. Dauer: 133 Minuten, deutsche Untertitel.

Bitte **anmelden bis 11. März** bei an Matthias Reuter. 043 311 40 50 oder film@kk10.ch. Kostenbeitrag CHF 10.–

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Mittwoch, 13. März, 19 Uhr,
anschliessend Apéro,
wieder am 17. April, dann Sommerpause

AUCH IM JAHR 2023 EIN ERFOLG

Mittagessen für alle – Rückblick



Quelle: Rolf Pulfer

2023 konnte das Freiwilligenteam alle geplanten Termine für das «Mittagessen für alle» im Generationenhaus Sonnegg wahrnehmen. Das Angebot erfreut sich sehr grosser Beliebtheit und kann auf gut 70 Stammgäste zählen. Bericht von Rolf Pulfer.

Am meisten Leute haben wir im November bedient: 92 Anwesende! Total waren es im 2023 stolze 922 Besucher:innen, im Schnitt waren 77 Personen (Vorjahr 66) bei uns zu Gast. Die ursprünglich vorgesehene Beschränkung auf 75 Plätze haben wir nicht eingehalten, damit möglichst alle am Essen dabei sein können. Trotzdem ist es empfehlenswert, sich rechtzeitig einen Sitzplatz zu reservieren, da wir meistens ausgebucht sind.

Sehr gut haben wir auch finanziell gewirtschaftet. Wir konnten einen schönen Nettoerlös erarbeiten und insgesamt 8000 Franken an sechzehn verschiedene gemeinnützige Institutionen und Stiftungen im In- und Ausland überweisen.

Pro «Mittagessen für alle» waren mindestens zwölf freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz und leisteten über 900 Arbeitsstunden.

Neu ist Andy Homs zum Team gestossen und uns eine grosse Stütze. Eine weitere Verstärkung im Küchenteam ist sehr willkommen. Interessierte dürfen gerne mal schnuppern und an einem der nächsten Daten vorbeischaun.

Ein grosses Dankeschön geht an den Kirchenkreis zehn, der uns das Sonnegg mit seiner ganzen Infrastruktur unkompliziert zur Verfügung stellt. Ein herzliches Danke geht speziell an die Hausdienst-Mitarbeitenden für die tolle Unterstützung und die Geduld mit uns.

Bei allen Gästen bedanken wir uns für die Treue und freuen uns auf viele zufriedene Gesichter im Jahr 2024.

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 28. Februar, 27. März,
24. April, 29. Mai, 19. Juni usw.
Anmeldung an mittagessen@kk10.ch
oder auf www.kk10.ch/mittagessen

AGENDA ONLINE

Details unter:
www.kk10.ch/agenda

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes.

handglismets.ch

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.
Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27

SAVE THE DATE

Ferienwoche 2024 für ältere Menschen

Die diesjährige Ferienwoche findet im Frühherbst 2024 vom 22. bis 28. September statt. Wir fahren in das winzige Dorf Hintersee im schönen Salzburger Land. Ein vielfältiges Programm mit Ausflügen und Kultur in der nahen Umgebung erwartet Sie.



Quelle: www.berchtesgaden.de/hintersee

Seien Sie dabei und reservieren Sie sich dieses Datum. Details zur Anmeldung und den Kosten folgen.

FERIENWOCHE IN HINTERSEE

Sonntag, 22. September, bis Samstag, 28. September 2024

WANDERGRUPPE OBERENGSTRINGEN

Gemeinsam unterwegs, gemeinsam Wandern – Jahresprogramm 2024



Quelle: Norman Beusch

Die Wanderungen werden durch unsere bewährten Wanderleiter:innen organisiert und durchgeführt. Wir suchen auch immer Wanderbegeisterte, die gerne mithelfen möchten. Haben Sie Interesse? Wanderleiter Norman Beusch gibt gerne Auskunft, 044 751 10 23.

Die Ausschreibungen mit allen Details finden Sie zwei bis drei Wochen vorher in den Schaukästen, auf der Website (www.kk10.ch/wandergruppe/) sowie an den Plakatständen in Oberengstringen. Fragen zu den Anforderungen können bei der Anmeldung besprochen werden. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Wandergruppe übernimmt keine Haftung.

Wir freuen uns, gemeinsam von April bis Oktober auf Wandertour zu gehen.

Jahresprogramm 2024

Datum	Kategorie	Titel der Wanderung
Freitag, 5. April	+	Panoramaweg Zollikerberg
Mittwoch, 24. April	+++	Grenzweg Schaffhausen
Mittwoch, 8. Mai	++	Im schönen Thurgau
Freitag, 24. Mai	++	Wanderung im Baselland
Mittwoch, 12. Juni	+++	Zur Quelle der Säntis-Thur
Mittwoch, 26. Juni	++	Bodensee Panorama- und Uferwanderung
Mittwoch, 10. Juli	++	Vom Wynental ins Luzerner Seetal
Mittwoch, 7. August	+++	Rund um den Ritomsee
Freitag, 23. August	++	An der schönen schattigen Sihl
Freitag, 6. September	+++	Küsnachter Tobel
Mittwoch, 25. September	++	Fünf Dörfer im Churer Rheintal
Mittwoch, 30. Oktober	+	Auf dem Züriberg (Rigiblick-Dolder)
	+	Wanderung oder Ausflug mit gemächlichem Wandertempo und geringen Anforderungen
	++	Ganztageswanderung mit mittleren Anforderungen
	+++	Anspruchsvolle Ganztageswanderung

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS

Im Freiamt

Eine Tageswanderung von Beinwil im Freiamt auf den Lindenberg (Horben) und hinunter nach Muri. Mit Zug und Bus nach Beinwil. Ohne Startkaffee führt die Route in eineinhalb Stunden hinauf zum Horben. Nach dem Mittagessen in der Alpwirtschaft Horben geht es über Geltwil hinunter nach Muri.

Wanderzeit: 4 Stunden, Auf-/Abstieg: 290/420 Meter Gruppenreisebillet mit Halbtax: ca. 22 Franken, Organisationsbeitrag: 8 Franken Besammlung: 8.45 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 18 Uhr Anmeldung obligatorisch, Montag, 4. März, 19–21 Uhr

MITTWOCH, 6. MÄRZ

Sepp Schlepfer, 044 491 41 78, oder bei Martin Wyss, 044 341 67 51

Rhein und Töss

Vom Bahnhof Eglisau führt ein kurzer 20-minütiger Marsch hinunter an den Rhein und über die Brücke ins Städtchen Eglisau. Im Hotel Hirschen am Rhein gibt es einen Startkaffee. Ab da führt der Weg zuerst durchs Dorf und dem Rhein entlang flussaufwärts. Es geht immer etwas auf und ab bis wir nach ca. eineinhalb Stunden die Fähre erreichen, die uns hinüber an die Töss-egg bringt. Im gleichnamigen Restaurant wartet ein feines Mittagessen.

Gestärkt geht es weiter der Töss entlang, immer etwas auf und ab. Nach etwas mehr als einer Stunde geht es über eine Brücke der Töss und weiter bis ins Dorfzentrum von Rorbas. Heimreise.

Wanderzeit: 3¼ Stunden, Auf-/Abstieg: 200/220 Meter Gruppenreisebillet für 3 Anschlusszonen/HT zu 5 Franken. Zone 110 selbst lösen. Fähre: 4 Franken, Organisationsbeitrag: 8 Franken Besammlung: 8.50 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 17.30 Uhr Anmeldung obligatorisch, Montag, 18. März 19–21 Uhr

MITTWOCH, 20. MÄRZ

Urs Eichenberger, 044 341 05 07, oder Hans Schweighofer, 044 341 50 13

WECHSEL IN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mit Pioniergeist von der Internet-Steinzeit in die Gegenwart



Matthias Reuter bei der Redaktionsarbeit. Quelle: Alke de Groot

Rund 25 Jahre lang hat Pfarrer Matthias Reuter die Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises zehn betreut und massgeblich geprägt. Nun gibt er diese Position per Ende März 2024 auf. Zeit für einen Rückblick und Gelegenheit, Danke zu sagen.

Es gab eine Zeit, in der Kirchgemeinden noch keine Webseiten hatten und keine Mailadressen. In dieser Zeit – es war 1998 – liessen sich ein Dutzend Pfarrer:innen der Deutschschweiz zu sogenannten «Medienpfarrer:innen» ausbilden. Einer von ihnen war Matthias Reuter, damals schon Pfarrer in Höngg. Er war neugierig darauf, wie Journalismus, Radioarbeit und dieses damals noch weitgehend unbekannte Internet funktionieren. Er wollte herausfinden,

wie gute Öffentlichkeitsarbeit in einer Kirchgemeinde aussehen könnte und dies auch direkt ausprobieren.

Mit grosser Offenheit und Neugier stürzte er sich in sein erstes Projekt als Medienpfarrer – eine eigene Website www.refhoengg.ch für die Kirchgemeinde Höngg. Als diese im Jahre 2000 live ging, war sie eine der ersten Webseiten für eine Zürcher Kirchgemeinde. Noch im März 1998 hatte Reuter bei der Kirchenpflege einen Internetzugang beantragt, ohne eine klare Vorstellung zu haben, ob er den wirklich brauchen würde, unvorstellbar heute!

Es blieb aber nicht bei der Website (seit 2019 unter dem Namen www.kk10.ch). Peu à peu kamen weitere Aufgaben

dazu. So übernahm Matthias Reuter neben seiner Rolle als Pfarrer bald auch offiziell die Rolle des «Medienpfarrers» der Kirchgemeinde Höngg und später des Kirchenkreises zehn. Er begann, Flyer, Programmhefte und Hausbeschriftungen nach einheitlichen Vorgaben grafisch zu gestalten und kümmerte sich um die Inserate beim «Höngger». Seit 2012 war er für die Redaktion der Kirchgemeindeseiten «Momente» und seit 2019 für das reformiert.lokal verantwortlich.

Ein weiteres Pionierprojekt und wichtiger Meilenstein war die Einführung einer elektronischen Datenbank für die Veranstaltungsplanung in der Kirchgemeinde. Gemeinsam mit Pfarrer Markus Fässler und anderen tüftelte Matthias Reuter so lange an einer Lösung für das bis dahin handgeschriebene «Sigristenbuch», bis Veranstaltungen nicht nur online geplant werden, sondern auch direkt auf die Webseite und in den Veranstaltungskalender des reformiert.lokal übertragen werden konnten – auch dies ein Novum in den Zürcher Kirchgemeinden. Diese Datenbank ist bis heute das Rückgrat unserer Kommunikation.

Welche Aufgaben auch auf den «Medienpfarrer» warteten – Reuter probierte aus, fragte nach und fand Lösungen. Er selbst bezeichnet sich gern als «Drehscheibe der Öffentlichkeitsarbeit» in unserem Kirchenkreis. Bei ihm laufen die Informationen über alle Veranstaltungen und Angebote zusammen, er bündelt diese und verteilt sie so, dass sie an die richtigen Adressat:innen gelangen.

Matthias Reuter wird die «Drehscheibenfunktion» nun an Tina Wüthrich weiterreichen, die ab April 2024 in unserem Kirchenkreis den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit übernehmen wird.

In seinem Dienst als Pfarrer bleibt Matthias Reuter dem Kirchenkreis aber glücklicherweise erhalten, und ganz sicher wird er auch in dieser Rolle offen und neugierig bleiben. Wir danken Matthias Reuter herzlich für seinen Pioniergeist und sein stetes Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit unseres Kirchenkreises.

Im Namen der Kirchenkreiskommission
Anita Thomae, Ressort Kommunikation

Baumfällaktion beim Sonnegg

Adieu wunderbare, alte Weisspappel!

Die Weisspappel bei unserem Sonnegg in Höngg ist über 80 Jahre alt und 28 Meter hoch – und sie ist krank. Ein Gutachten vom Fachmann kam zum Schluss, dass der Baum aus Sicherheitsgründen gefällt werden muss. Der Erhalt kann nicht mehr verantwortet werden. Der «Höngger» hat in der Ausgabe vom 8. Februar berichtet. Eine öffentliche Informationsveranstaltung vor Ort soll am 22. Februar stattgefunden haben.

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 6. März, 8–14 Uhr, Fällaktion



Hinter der kranken Pappel das Sonnegg.

Quelle: Wick Baumschnitt

Atelierkurse im Sonnegg

Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Webseite.
Anmeldung: www.kk10.ch/atelier, 043 311 40 60, atelier@kk10.ch
Info: Jacqueline Kübler, Leitung Atelier, 043 311 40 63
Bildquellen: Kursleitende

SPIELABEND



Freitag, 1. März, 19–22 Uhr
In geselliger Runde einen unterhaltsamen Abend verbringen.
keine Anmeldung nötig

SKIZZIEREN IM GRÜNEN



Dienstag, 5. März, 9–11.30 Uhr
Die Schönheit der Natur festhalten.
Anmeldung bis 25. Februar

FLECHTEN MIT WEIDE



Mittwoch, 6. März, 14–17 Uhr
Lernen Sie, mit Weide ein Werkstück zu flechten.
Anmeldung bis 28. Februar

WALDBADEN – SHINRIN YOKU

Samstag, 9. März, 10–16 Uhr
Shinrin Yoku ist eine äusserst wirkungsvolle, gesundheitsfördernde Methode, um auf sanfte Art und Weise das vegetative Nervensystem zu stärken.
Anmeldung bis 6. März

MEDITATIVES ZEICHNEN



Mittwoch, 13. März, 16–18 Uhr
Wir zeichnen Bilder, Worte, Formen, usw. nach Gefühl, ohne Anspruch auf Vollkommenheit.
Anmeldung bis 6. März

FILZEN FÜR OSTERN



Mittwoch, 14. März, 18.30–20.30 Uhr
Kreiere Dekoartikel für das Osterfest
Anmeldung bis 6. März

PROJEKTE ERFOLGREICH UMSETZEN

Dienstag, 26. März, 18–21 Uhr (online)
Sie planen eine Veranstaltung, möchten einen Laden eröffnen oder Ihr Hobby zum Nebenberuf machen?
Anmeldung bis 20. März

ALLES RUND UM DEN KÄSE

Donnerstag, 4. April, 18.30–20.30 Uhr
Alles Käse oder nicht? Erfahre alles Spannende rund um den Schweizer Käse. Degustation inklusive!
Anmeldung bis 27. März

Weitere Kurse: siehe Seite 19

PERSÖNLICH

Diana, Denk-Doch-Mal!

Ich soll also ein Denk-Mal schreiben. Da sitze ich nun und denke also angestrengt darüber nach, was denn mein Hirn bitteschön denken sollte. Der Illusion, dass meine Gedanken so bahnbrechend und wegweisend sein könnten, auf dass sie ob ihrer Brillanz und Güte gar zu einem ehrwürdigen Denkmal erhoben werden könnten, dieser Illusion gebe ich mich sicherlich nicht hin. Nichts saust da nämlich gerade zwischen meinen Ohren und unter der Schädeldecke gelegen in all den Hirnwindungen herum, was das Zeug dazu hätte, irgendwann einmal zu einem wahrhaft trefflichen Denkmal erhoben zu werden.

Eigentlich ist mein Hirn doch einfach nur müde und die Gedanken flüchtig, nichtig und spröde, es reicht gerade für ein bisschen Selbstironie. Und auch wenn ich übertrieben motiviert und voller Selbstvertrauen wäre: Was könnte ich schon denken, was nicht schon gedacht worden ist? Was könnte ich schon niederschreiben, was nicht wie ein Blatt im Wind verweht und vergessen geht? Da kommen mir Kohelets weise Worte in den Sinn: «Nichtig und flüchtig, sprach Kohelet, nichtig und flüchtig, alles ist nichtig. Was einmal geschah, wird wieder geschehen, und was einmal getan wurde, wieder getan, und nichts ist wirklich neu unter der Sonne.» (Koh 1,2.9)

Aber all die leidigen Gedanken nützen nichts, denn ich soll – ich komme nicht drum rum – hier und jetzt ein Denk-Mal schreiben, die Redaktionsfrist war gestern. Doch ich will schlicht und einfach nicht denken. Einfach mal nicht. Dabei denke ich eigentlich immer. Es will schlichtweg nicht aufhören, mein leidiges Hirn, mit der Rumdenkerei. Auch wenn ich doch einfach nur schlafen möchte oder nur ganz unbesorgt und frohgemut nichts denken möchte. Es funktioniert nicht. Wenn mir Menschen sagen, sie denken oft auch einmal gar nichts, so wirklich nichts, und können womöglich sofort schlafen, wenn ihr Haupt das Kissen berührt, dann staune ich ehrfürchtig, als würde ich die Viktoriafälle betrachten und spüre echten Neid. Das möchte ich auch können.

Die Fastenzeit ist immer auch Zeit des Rückzugs. Zeit, sich den weltlichen Sorgen und Freuden und all den zermürbenden Gedanken zu entziehen, und still zu werden vor Gott. Alles vergessen und sich ausruhen in der Gegenwart des Ewigen, dem Redaktionsfristen und weltliche Denk-Mäler wohl völlig egal sind. Endlich mal ein cooler Gedanke.

Pfarrerin Diana Trinkner

Gottesdienste

So, 25. Februar, 10 h
Gottesdienst
Kirche Oberengstringen
Jean-Marc Monhart

So, 25. Februar, 10 h
Gottesdienst
mit KLEIN und gross
Kirche Höngg, mit den
Kindern des Unti-Lagers,
S. Vaucher, R. Ganten-
bein und D. Trinkner

Fr, 1. März, 19.30 h
Ökumenischer
Weltgebetstag
Kirche Höngg
Y. Meitner und Team

So, 3. März, 10 h
Gottesdienst
«Anders aufgewachsen»
mit Apéro
Kirche Höngg
N. Dürmüller u. a.

So, 3. März, 17 h
Gospelkirche
ab 16.15 Uhr Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Diana Trinkner

Sa, 9. März, 10 h
Fiire mit de Chliine
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

So, 10. März, 10 h
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Martin Günthardt

So, 10. März, 10 h
Gottesdienst klassisch
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Jens Naske

So, 10. März, 11.30 h
Tauffeier um Halbwölfl
Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 17. März, 10 h
Ökum. Gottesdienst
mit Suppenzmittag
Kirche Höngg
M. Günthardt u. M. Braun

So, 17. März, 10 h
Suppensonntag
Kath. Kirche Obereng-
stringen, Y. Meitner
und W. Mayunda

So, 24. März, 10 h
Gottesdienst
zu Palmsonntag
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 24. März, 11 h
Gottesdienst
mit KLEIN und gross
mit Mittagessen
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller, u. a.

Do, 28. März, 20 h
Musik und Wort
zum Gründonnerstag
Kirche Höngg
Kirchenchor, Orchester,
Solistinnen, Peter Areg-
ger, Martin Günthardt

Fr, 29. März, 10 h
Karfreitagsgottes-
dienst mit Abendmahl
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

Fr, 29. März, 10 h
Karfreitagsgottes-
dienst mit Abendmahl
mit Kirchenchor,
Orchester, Solist:in
Kirche Höngg
Diana Trinkner

Sa, 30. März, 23.30 h
Osternacht-
gottesdienst
Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 31. März, 10 h
Ostergottesdienst
mit Abendmahl
Kirche Höngg
Matthias Reuter

So, 31. März, 10 h
Ostergottesdienst
mit Abendmahl
Kirche Oberengstringen
Jean-Marc Monhart

IN ALTERS- INSTITUTIONEN

Di, 27. Februar, 16.30 h
Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Diana Trinkner

Mi, 28. Februar, 9.30 h
Gottesdienst
«Im Morgen»

Sa, 2. März, 9.15 h
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Yvonne Meitner

Sa, 2. März, 10.30 h
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte
Yvonne Meitner

Mi, 6. März, 9.45 h
Ökum. Gottesdienst
Hauserstiftung
Anne-Marie Müller

Mi, 6. März, 10.30 h
Gottesdienst
«Almacasa»
Jens Naske

Fr, 8. März, 10 h
Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Diana Trinkner

Mi, 13. März, 9.30 h
Gottesdienst
«Im Morgen»

Mi, 20. März, 9.45 h
Ökum. Gottesdienst
Hauserstiftung
Ingeborg Prigl

Di, 26. März, 16.30 h
Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Ingeborg Prigl

Mi, 27. März, 9.30 h
Gottesdienst
«Im Morgen»
Jens Naske

So, 31. März, 10 h
Ostergottesdienst
mit Abendmahl
Alterswohnheim Riedhof
Anne-Marie Müller

Kind + Familie

freitags, 15.45 h
(1. bis 22. März)
Kindergottesdienst
Kirche Oberengstringen
Peter Lissa

montags, 15/16.15 h
(ab 4. März)
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

dienstags, 9.30 h
Babycafé
Sonnegg

mittwochs, 9/10.15 h
(ab 6. März)
Singe mit de Chinde
WipWest Huus
Rebekka Gantenbein

mittwochs, 9/10.15 h
(6. bis 20. März)
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

freitags, 9/10.15 h
(8. bis 22. März)
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

freitags, 9/10.15 h
(8. bis 22. März)
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

So, 25. Februar, 10 h
Gottesdienst mit KLEIN
und gross
Kirche Höngg
Diana Trinkner

Mi, 28. Februar, 13.45 h
Kiki-Träff
mit Eltern-Kafi
Sonnegg
Franziska Lissa

Sa, 9. März, 10 h
Fiire mit de Chliine
mit Znüni
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

Mi, 13. März, 13.45 h
Kiki-Träff
mit Eltern-Kafi
Sonnegg
Franziska Lissa

Sa, 16. März, ab 9.30 h
Rosenverkaufsaktion
div. Stellen in Höngg

Mi, 20. März, 11.30 h
FamilienTag uf Bsuech
bim Oschterhaas
Sonnegg
Daniela Hausherr

Mi, 20. März,
14.30/15.15 h
GeschichtenKiste uf
Bsuech bim Osterhaas
Kirche Höngg
Diana Trinkner

Mi, 27. März, 14 h
Eierfärben
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Gemeinschaft

Mo–Fr, 14–17.30 h
(26.2. bis 27.3.)
kafi & zyt
Sonnegg

Mi, 28. Februar, 11.30 h
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 26. Feb.

Do, 7. März, 11.30 h
Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Di, 12. März, 12 h
Ökumenischer
Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 27. März, 11.30 h
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 25. März

Erwachsene

So, 25. Februar, 17 h
Feier im Wohnzimmer
WipWest Huus
Yvonne Meitner

Mi, 28. Februar und
27. März, 18 h
Bibeleinführung
Sonnegg
Jens Naske

Do, 29. Februar, 10.10 h
Die Herbstzeitlosen
Treffpunkt: Gruppentreff-
punkt Zürich HB
Sarah Müller

Do, 29. Februar, 14 h
WipWest Stamm
WipWest Huus
Yvonne Meitner

Fr, 1. März, 19 h
Spielabend
Sonnegg

Mo, 4./18. März, 19.30 h
Kontemplation
Kirche Höngg
Monika Bauer

Mi, 6. März, 19.30 h
Ökum. Trauertreff
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Mi, 13. März, 19 h
Filmabend
KGH Höngg
Matthias Reuter
Anmeldung bis 11. März

Fr, 15. März, 17 h
Göncruszka Infoabend
Sonnegg
Elke Rüegger-Haller

Sa, 16. März, ab 9.30 h
Rosenverkaufsaktion
div. Stellen in Höngg

Mo, 18. März, 15 h
Kaffee und Bibel
Kirche Oberengstringen
Ingrid v. Passavant

Mi, 20. März, 10.45 h
Die Herbstzeitlosen
Treffpunkt: Gruppentreff-
punkt Zürich HB
Sarah Müller
Anmeldung bis 5. März

Do, 21. März, 14 h
WipWest Stamm
WipWest Huus
Tobias Nordmann

Do, 21. März, 14 h
Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Mi, 27. März, 14 h
Eierfärben
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Musik

donnerstags, 19 h
(ausser 28. März)
Gospelchorprobe
KGH Oberengstringen
Fritz Mader

donnerstags, 20 h
(ausser 28. März)
Kirchenchorprobe
KGH Höngg
Peter Aregger

Fr, 1./8. März, 20 h
Sa, 2./9. März, 20 h
So, 3. März, 15 h
Musicalprojekt Zürich
KGH Höngg

Do, 14. März, 19 h
GV Kirchenchor
KGH Höngg
Peter Aregger

Fr, 22. März, 18 h
Kirchenchorprobe
Kirche Höngg
Peter Aregger

Do, 28. März, 20 h
**Musik und Wort zum
Gründonnerstag**
Kirche Höngg

60plus

montags, 8.45 h
Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Gaby Hasler

dienstags, 10.30 h
Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Annabeth Juchli

mittwochs, 10 h
Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Gaby Hasler

freitags, 9 h
Gymfit für Männer
KGH Höngg
Martin Wyss

Mi, 28. Februar/
13./27. März, 14 h
Round Dance
KGH Höngg
Silvia Siegfried

Mi, 6. März, 8.45 h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Di, 12. März, 12 h
Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 20. März, 8.50 h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 20. März, 14.30 h
Seniorennachmittag
KGH Oberengstringen
Jens Naske

Jugendliche

mittwochs, 14 h
Mittelstufentreff
Sonnegg
Kevin Hablützel

Fr, 15. März, 18.30 h
Spirit
Kirche Höngg
anschliessend
Meet & Greet
im Sonnegg
Martin Günthardt,
Kevin Hablützel

SPRUCH

Wer Ostern
kennt,
kann nicht
verzweifeln.

Dietrich Bonhoeffer,
1909–1945

Malkurse

montags, 13.30 h
Zeichnen und Malen
für Erwachsene
Sonnegg
Brigitta Kitamura

samstags, 9.45/11.45 h
**Malen und Gestalten
für Kinder und
Jugendliche**
Sonnegg
Brigitta Kitamura

Atelier

Mo, 26. Februar, 9 h
**Konfliktleichtigkeit
in der Familie leben**
Sonnegg

Mo, 26. Februar, 17.30 h
Yoga Ying & Yang
Sonnegg

Mo, 26. Februar, 18.30 h
Input Glück
Sonnegg

Di, 27. Februar, 13.30 h
**Improvisationstheater
für 60plus**
KGH Höngg

Mi, 28. Februar, 18.30 h
Frau-Wohl-Sein 1
Sonnegg

Fr, 1. März, 14 h
**Spielerische
Balljonglage 2 (Level 2)**
Sonnegg

Mo, 4. März, 19 h
Wulle Träff
Sonnegg

Di, 5. März, 18 h
**Donnerwetter:
Schreibwerkstatt
Winterwetter**
Sonnegg

Danke für die Gottesdienstkollekten		
Solidara Zürich (ehem. Stadtmission)	583.00	Sonntag, 7. Januar
Solinetz Zürich	909.15	Sonntag, 14. Januar
Kinderkrebshilfe Schweiz	190.00	Samstag, 20. Januar
Cevi Projekt in Armenien für Jugendliche	507.15	Sonntag, 21. Januar
Stadtkloster Segen – Communität Don Camillo	821.75	Sonntag, 28. Januar



KIRCHE HÖNGG
Am Wettingertobel 40
8049 Zürich



**KIRCHE
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 7
8102 Oberengstringen



**KIRCHGEMEINDEHAUS
HÖNGG**
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 8
8102 Oberengstringen



**SONNEGG
FAMILIEN- UND
GENERATIONENHAUS**
Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich



WIPWEST HUUS
Hönggerstrasse 76
8037 Zürich

ADMINISTRATION

Petra Kongehl
Sandra Winkler und
Noora Gujer (Lernende)
043 311 40 60
administration.kk.zehn
@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Pfrn. Nathalie Dürmüller
043 311 40 53

Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51

Pfrn. Yvonne Meitner
043 311 40 55

Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Pfr. Jens Naske
043 311 40 57

Pfr. Matthias Reuter
043 311 40 50

Pfrn. Diana Trinkner
043 311 40 52

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Kevin Hablützel
043 311 40 58

Daniela Hausherr
043 311 40 56

Peter Lissa
044 244 10 70

Sarah Müller
043 311 40 61

Tobias Nordmann
043 311 40 59

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

KANTOR / KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

BETRIEBSLEITUNG

Stephan Nicola
043 311 40 62

LEITUNG ATELIER

Jacqueline Kübler
043 311 40 63

KATECHETINNEN

Marlise Casutt
079 683 16 39

Rebekka Gantenbein
076 508 86 47

Olivia Isliker
079 209 56 66

Sylvie Vaucher
076 488 09 12

SIGRISTEN UND HAUSDIENT HÖNGG

Daniel Morf,
Andries de Jong
043 311 40 66
Raummiete: 043 311 40 68
hausdienst.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch

Helen Laucke
(Sonnegg) 043 311 40 65

SIGRIST OBERENGSTRINGEN

Fabian Furrer
044 244 10 74

KIRCHENKREISKOMMISSION

David Brockhaus, Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@
reformiert-zuerich.ch

Mailadressen jeweils:
vorname.name@
reformiert-zuerich.ch

Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 28. März 2024